

Schafköpfen für die Christuskirche

BENEFIZAKTION An 19 Tischen wurde für die gute Sache gespielt

VON HANS GLEISENBERG

NEUMARKT. „Die Sanierung der evangelischen Christuskirche wird sicher nicht zum Nulltarif zu realisieren sein und deshalb hat die Referentin für Fundraising (Spendenwerbung) im evangelischen Dekanat Neumarkt, Stefanie Finzel, Ideen entwickelt. Eine davon wurde am vergangenen Freitag zu einem Riesenerfolg: Das Schafköpfrennen zugunsten der Baumaßnahme.

Zusammen mit MdB Alois Karl, selbst ein glühender Fan dieses Kartenspiels, wurde die Idee umgesetzt. Man holte sich mit Josef Köstler, Josef Hiendl und Franz Brandl Schafköpfikonen mit ins Boot und der Zulauf



Organisatoren, Ehrengäste und die besten Spieler strahlten um die Wette.

FOTO: HANS GLEISENBERG

mit 76 Kartlern war enorm. Es musste sogar ein Tisch mehr als geplant aufgestellt werden und auch aus anderen Landkreisen waren die Kartelbrüder und Schwestern angereist: „Die Resonanz ist, wenn auch überraschend, schon erklärbar, denn Preise wie eine

Berlin Reise, oder ein Wochenende mit einem BMW Cabrio und viele weitere attraktive Preise waren doch sehr verlockend“, so Finzel. Im Klostersaal wurde um die 40 Preise gespielt. Eine Überraschung hatte die Organisatorin dann auch noch bereit, denn gegen 22

Uhr kamen Alois Karl und Landrat Willibald Gailler vom Neujahrsempfang der CSU mit einer Spendenbox, in der sich stattliche 500 Euro befanden. Zusammen mit den Startgeldern und aus dem Erlös des Getränkeverkaufs durfte sich Stefanie Finzel über 2500 Euro Erlös aus der Aktion freuen.

Mit Pfarrer Michael Murner dankte sie allen, die zum Erfolg der Aktion beigetragen hatten: „Kirche kann mehr, ist ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft und führt, wie heute, in ökumenischer Eintracht die Menschen friedlich zusammen“, machte Finzel deutlich. Nach der Auswertung durfte sich Stefan Thumann mit 70 Punkten über den ersten Preis freuen. Platz zwei mit 50 Punkten belegte Manfred Kaiser und mit auf dem „Stockerl“ als dritte, sicherte sich Anne Billesch einen der begehrten Preise. „Das muss wiederholt werden“, war der einhellige Schlussakkord der Kartlergemeinde.